



UNIVERSITÄT
PADERBORN

QUASID

**QUALITÄTSSICHERUNG
IN DER DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE**



4. Kongress der CIOs an deutschen Hochschulen

24.05.2019

Prof. Dr. Gudrun Oevel
Marcel Graf-Schlattmann, M.A.
Melanie Wilde, M.A.

Eckdaten zum Projekt

QuaSiD

→ Qualitätssicherung in der Digitalisierungsstrategie:
Erfolgsfaktoren und Akteurskonstellationen bei der nachhaltigen Verbreitung und Verankerung

- Gefördert vom BMBF in der Förderlinie „Digitale Hochschulbildung“
- Laufzeit: 03/2017 bis 02/2020 – 3 Jahre
- 1,5 Mitarbeiterstellen, 2 x 75% WMA
- 2 wissenschaftliche Hilfskraftstellen à 19,5 Std.

Projektteam

Projektleitung

Prof. Dr. Gudrun Oevel

Prof. Dr. Dorothee M. Meister

Antragsstellerinnen

Prof. Dr. Gudrun Oevel

Prof. Dr. Dorothee M. Meister

Melanie Wilde, M.A.

Projektmitarbeitende

Marcel Graf-Schlattmann, M.A.

Melanie Wilde, M.A.

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Birte Thomsen, B.A.

Lena Langenhorst, B.A.

Erkenntnisinteresse

- Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Bereich der **universitären Lehre**
 - Forschung und Verwaltung wird in diesem Projekt nicht thematisiert
- Im Fokus stehen **Erfolgsfaktoren und Akteurskonstellationen**, die eine erfolgreiche Verbreitung und nachhaltige Verankerung von Digitalisierungsprojekten innerhalb der Digitalisierungsstrategie an deutschen Hochschulen ausmachen.
- Der **theoretische Zugang** erfolgt mit einer medienwissenschaftlichen und organisationssoziologischen Ausrichtung in Anlehnung an die Science and Technology Studies (STS)
 - Theorien zur **Hochschule als besondere Form der Organisation** (vgl. u.a. Mintzberg 1979; Weick 1976)
 - **Akteur-Netzwerk-Theorie** zur Untersuchung heterogener Interdependenzen beteiligter Akteure (vgl. etwa Callon & Latour 1981; Callon 1986; Latour 1987; Law 1992)

forschungsleitende Fragen

- Welche sozialen, sachlichen und zeitlich-räumlichen Konstellationen sind in der Verbreitung und Verankerung von Digitalisierungsprojekten relevant?
- Welche Strategien zur Verbreitung und nachhaltigen Verankerung werden verfolgt und welche Muster lassen sich erkennen?
- Was sind die Erfolgsfaktoren, die eine erfolgreiche Verbreitung und Verankerung ausmachen?

Forschungsdesign & Methodik

- **Case Study Research** mit einer **Methodentriangulation** aus Leitfadeninterviews und Dokumentenanalyse
- Heterogene **Fallauswahl** anhand der Kriterien:
 - u.a. Hochschultyp, Einrichtung von Leitungsstellen mit Fokus auf Digitalisierung (u.a. CIO, VP für Digitalisierung), Erfahrung im Bereich Digitalisierungsstrategien, Hochschulen der Förderlinie „Hochschulbildung und Digitalisierung“ des Stifterverbands, Teilnehmende Hochschulen der P2P-Beratung des Stifterverbands (mit CHE), weitere zentrale Gruppen und Einrichtungen im Bereich der Digitalisierung der Hochschullehre
- **Interviewstudie** mit 16 Personen, **Dokumentenanalyse** u.a. von Projektberichten, Digitalisierungsstrategien
- Analyse und Auswertung mit der **Grounded Theory Methodologie**

Erste Projektergebnisse

- **Entwicklung von zwei Arbeitspapieren**
 - **Zum hochschulspezifischen Begriff der Strategie**
 - Graf-Schlattmann, Marcel, Meister, Dorothee M., Oevel, Gudrun, & Wilde, Melanie (2018): *Hochschulstrategie als Prozess. Zum allgemeinen und hochschulspezifischen Begriff der Strategie*. Zenodo. <https://zenodo.org/record/1293797>, letzter Zugriff: 17.05.2019
 - **Zum hochschulspezifischen Verständnis der Digitalisierung**
 - Graf-Schlattmann, Marcel; Meister, Dorothee M.; Oevel, Gudrun; Wilde, Melanie (2019): *Digitaler Wandel als strategischer Transformationsprozess – zum allgemeinen und hochschulspezifischen Verständnis der Digitalisierung*. Zenodo. <https://zenodo.org/record/2589943>, letzter Zugriff: 17.05.2019

Inhalt des heutigen Workshops

Titel des Workshops: „Digitalisierungsprojekte an Hochschulen nachhaltig verbreiten und verankern“

Zwei Themen:

1. Rolle von Projekten

Welche Rolle nehmen Digitalisierungsprojekte bei der Weiterentwicklung des Digitalisierungsprozesses an Hochschulen ein?

2. Verbreitung und Verankerung von Projekten

Wie gehen Hochschulen und im speziellen CIOs mit dem Problem der nachhaltigen Verbreitung und Verankerung von Digitalisierungsprojekten um?

Ziele:

Den Teilnehmenden Einblicke in die Projektergebnisse von QuaSiD zu geben sowie einen Austauschraum für Erfahrungen, Herausforderungen und Problemen bei der Verbreitung und Verankerung von Digitalisierungsprojekten zu schaffen, die Vernetzung zu unterstützen sowie gemeinsam Ansätze für Strategien bei der Verbreitung und Verankerung von Digitalisierungsprojekten zu erarbeiten.

Ablauf & Methodik des Workshops

1. Rolle von Projekten

- Anreize wie ein wettbewerbliches Verfahren sind der richtige Ansatz um das Thema Digitalisierung voranzubringen.
- Der Schnelligkeit der digitalen Transformation kann nur durch Projekte entsprochen werden.
- Wandel ist ohne Projekte als Impulsgeber nicht vorstellbar, denn Projekte fördern einen Einstieg ins Thema.
- Durch Projekte und Förderlinien wird der Austausch mit anderen Hochschulen befördert.

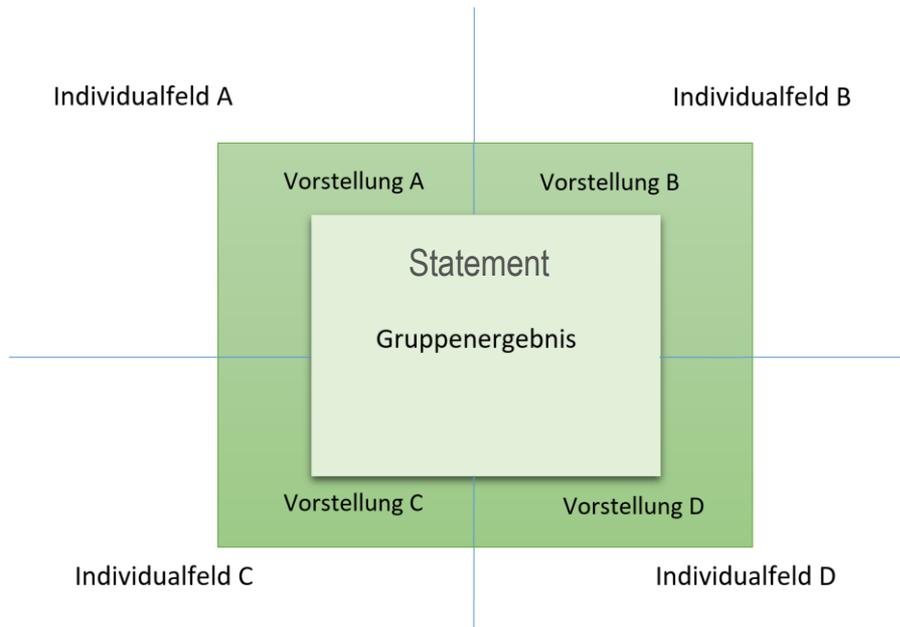
2. Verbreitung und Verankerung von Projekten

- Projekte eignen sich nur bis zu einem gewissen Grad um Innovationen in die Hochschule zu tragen. Stetige Veränderung erfolgt nicht projektförmig.
- Projekte können auch erfolgreich scheitern. Nicht jedes Projekt muss nachhaltig verbreitert werden.
- Statt extern finanzierter Einzelinitiativen braucht es hochschuleigene Projekttöpfe um das Thema Digitalisierung in die Breite zu bringen.
- Das Commitment der Hochschulleitung ist entscheidender für den Erfolg des Digitalisierungsprozesses als ein Umdenken der Lehrenden.

Placemat Einzel- und Gruppenphase

Zusammenfassende Vorstellung & Diskussion im Plenum

Ablauf & Methodik des Workshops



1. Phase – 10 Min.

- 1-2 Sätze zur Vorstellung (Name, Funktion, Stand der Digitalisierung)
- Gedanken, Beiträge, Fragen, Unklarheiten zum Statement werden notiert

2. Phase – je 6 Min. pro Teilnehmerblatt + 6 Min. eigenes Blatt

- Nach Abschluss der 1. Phase wird das Blatt im Uhrzeigersinn innerhalb der Gruppe weitergereicht.
- Die Teilnehmenden lesen, kommentieren, ergänzen anschließend die Gedankengänge der anderen Personen.
- Dieses Vorgehen des Blattdrehens wird wiederholt bis das eigene Blatt vor einem liegt.

3. Phase Gruppenergebnis/ Quintessenz

- Einigung auf Darstellung des Gruppenergebnisses & Eintragung

4. Phase Vorstellung im Plenum

5. Phase Zusammenfassende Diskussion im Plenum

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und die Diskussion!**



**[https://imt.uni-
paderborn.de/projekte/quasid/](https://imt.uni-paderborn.de/projekte/quasid/)**